

## Ein Lusthäuschen für die Weststadt



### Mitmachen!

Wer hat Lust unseren Vorstand zu verstärken? Dieses Jahr kommt es leider zu Abgängen wegen Wegzug und aus gesundheitlichen Gründen. Um unsere Aktivitäten weiterhin mit Freude umzusetzen, brauchen wir neue KollegInnen, die gerne:

- einen Kochkurs organisieren
- ein neues Kunstprojekt auf die Beine stellen
- Protokoll schreiben
- neue Menschen kennen lernen
- usw.

**Herzlich willkommen in unserer Runde.  
 Wir haben Raum für neue Ideen.**

PROJEKTE IM HANDLUNGSFELD **SOZIALE NETZE**

Am 28. Juni 2014 halfen über 70 Freiwillige das Häuschen von Brombeer- und Efeuranken zu befreien. Gleichzeitig wurden 20m<sup>3</sup> Ruhrkohle, die im Häuschen gelagert wurden, entsorgt.

Im folgenden August wurde das Innere von Denkmalpflege und Architekt im Hinblick auf das weitere Vorgehen begutachtet. Der Architekt fand heraus, dass das Lusthäuschen als sogenannte **Folly** zur Gartenkunst gehört.

*Folly (engl. «Narretei»), bezeichnet in der Gartenkunst eine Staffage, ein Bauwerk, das sich durch die ihm zugrunde liegende exzentrische Idee und seine extravagante Ausführung von anderen Gartenstaffagen unterscheidet. Der Begriff wird auch in der Architektur für einen ungewöhnlichen Zierbau verwendet.*



*Die bizarre Auffälligkeit des Bauwerks ist beabsichtigt, das provokativ Unnütze der Anlage ist programmatisch; ihre Sinngebung erfolgt erst durch assoziativen Rückgriff auf eine nostalgisch verklärte Vergangenheit. Die Anlage ist immer eigens errichtet, sie muss nicht funktionslos sein, ist häufig begehbar oder kann sogar bewohnt werden.*  
Quelle: Wikipedia

Ebenfalls im August begrüßte der Quartierverein den Lenkungsausschuss (politisch zusammengesetztes Gremium, das die Quartierentwicklung Solothurn West begleitet) im Lusthäuschen.



Danach waren die Teilnehmenden des Cafe Du + Ich zur Ernte eingeladen: Migrantinnen pflückten Äpfel, Zwetschgen und Pflümli. Die Frauen und ihre Kinder fühlten sich im Obstgarten wohl. Mitten im Grünen zückten sie ihre Arbeitsblätter für den Deutschunterricht. Die Kinder nahmen Wiese und Bäume in Beschlag. Eine Somalierin fand spontan: «Hier gehören Kinder hin, im Infocenter können sie keinen Schritt nach draussen machen, sie gehören ins Grüne.» Ende August vermassen Mitarbeiter von Terradata das Häuschen und seine Umgebung. Jetzt gibt es genaue Pläne für den Architekten sowie die Denkmalpflege, um die weitere Renovation zu planen.



Ende September fand ein gemeinsames Erntedankfest mit der Regionalgruppe Solothurn von Bioterra, dem Quartierverein sowie Quartierbewohnerinnen, und -bewohner, Cafe Du + Ich-Besucherinnen und Interessierten statt. Alle konnten die schöne Umgebung und das kleine Bijou genießen. Gemeinsam wurden Äpfel gesammelt und daraus Most gepresst. Das mitgebrachte Gemüse ergab eine leckere, über dem Feuer gekochte, Gemüsesuppe.



PROJEKTE IM HANDLUNGSFELD **SOZIALE NETZE**

Ein Lernender Glaser aus dem Quartier ersetzte die defekten Fensterscheiben in einer freiwilligen Samstagsaktion. Ebenfalls ehrenamtlich ersetzte ein Quartier-Sanitärinstallateur das defekte Abflussrohr im Norden, um weitere Feuchtigkeitsschäden am Gebäude zu verhindern. «Das ist doch selbstverständlich», meinte er zu seinem Einsatz, «wenn alle mithelfen, dann klappt das».



Ein neu erstellter Weg und eine Seniorbank laden inzwischen zum Verweilen ein. Das grosse Projekt ist noch nicht beendet und der Weststadt Quartierverein ist weiterhin auf Unterstützung angewiesen. Willkommen sind Mitarbeitende, Neugierige, Fachleute, Material- und GeldspendernInnen, gute Ideen ...

*Bea Beer, Weststadt Quartierverein*

